



Europa Newsletter

Sabine Verheyen

Ihre CDU-Europaabgeordnete

Juli 2022

Die letzte Plenartagung vor der Sommerpause war eine Wichtige: Mit dem DMA und DSA wurden zwei Meilensteine der Internetregulierung beschlossen. Außerdem wurde über die Taxonomie abgestimmt und damit über die Frage, ob Investitionen in Gas- und Atomkraftwerke unter bestimmten Bedingungen als klimafreundlich eingestuft werden können.

Aus dem Plenum

Digitaler Binnenmarkt: Gesetz über digitale Dienste und Gesetz über digitale Märkte

Das Internet soll für Nutzer und Anbieter in Europa sicherer werden. Mit großer Mehrheit hat das Europaparlament in Straßburg in dieser Plenarwoche die neuen Internet-Gesetze über digitale Märkte (DMA) und über digitale Dienste (DSA) angenommen. Mit dem Gesetzespaket hat das Europäische Parlament eine neue Ära der Tech-Regulierung eingeleitet. Der Grundsatz lautet: Was in der analogen Welt verboten ist, kann auch in der digitalen Welt nicht legal sein.

Mit dem Gesetz über digitale Dienste (DSA) stellen wir endlich Ordnung im Digitalen Binnenmarkt her. Illegale Inhalte, Produkte oder Dienstleistungen müssen künftig in Europa unverzüglich von den Plattformen entfernt werden. Der "Wilde Westen" im Digitalbereich, wo die Großen ihre eigenen Regeln schaffen, ist damit vorbei. Wir wollen, dass Nutzerinnen und Nutzer in Europa offline und online gleichermaßen geschützt sind.

[Erfahren Sie hier mehr über das Gesetz.](#)

Abstimmung über den Einspruch gegen den delegierten Rechtsakt der Kommission zur Taxonomie

Das Europaparlament in Straßburg billigte am Mittwoch die umstrittenen Taxonomie-Pläne der EU-Kommission. Damit werden vom 1. Januar 2023 an Investitionen in Gas- und Atomkraftwerke unter bestimmten Bedingungen als klimafreundlich eingestuft. Am Ende fehlten 75 Stimmen, um die umstrittenen Taxonomie-Pläne der EU-Kommission zu kippen.

Konkret geht es dabei um ein Klassifikationssystem, das private Investitionen in nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten lenken und so den Kampf gegen den Klimawandel unterstützen soll. Aus dem Katalog sollen Investoren ablesen können, welche Vorhaben nach Ansicht der EU-Kommission im Kampf gegen den Klimawandel helfen. Das übergeordnete Ziel ist, die ehrgeizigen Klimapläne zu erfüllen und dafür für eine Übergangszeit auch Gas und Atomkraft einzusetzen. Der delegierte Rechtsakt war sehr umstritten. Ich persönlich habe im Plenum für den Einspruch gegen den delegierten Rechtsakt zur Taxonomie gestimmt.

[Erfahren Sie hier mehr über meine Position.](#)

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Folgen

Nach wie vor ist der russische Einmarsch in die Ukraine ein dominierendes Thema der europäischen Politik. Seit über vier Monaten tobt dieser furchtbare Krieg und es ist kein Ende in Sicht. Zuletzt wurde deshalb ein wahrer Gipfelmарathon abgehalten. Europäischer Rat, G7 und NATO Staats- und Regierungschefs trafen sich innerhalb weniger Tage. Auch das Europäische Parlament widmete sich in dieser Woche den vielen Fragen und Herausforderungen, die dieser Krieg ausgelöst hat.

So haben die Abgeordneten beschlossen, dass ukrainische Führerscheine für einen längeren Zeitraum auch in der EU gelten. Bislang mussten Ukrainerinnen und Ukrainer ihre Führerscheine umschreiben lassen und dafür spätestens nach sechs Monaten eine theoretische und praktische Fahrprüfung in der EU ablegen. Die beschlossene Gültigkeitsverlängerung hilft auch dabei, Ukrainerinnen und Ukrainer in den europäischen Arbeitsmarkt zu integrieren, z.B. als dringend benötigte Fernfahrer.

[Lesen Sie hier mehr über die Folgen des Ukraine-Krieges.](#)

Kroatien bekommt den Euro

2013 war Kroatien das bislang letzte Land, das der EU beigetreten ist. Seitdem hat sich das Land insgesamt positiv entwickelt. Das Staatsdefizit, die Inflation sowie das Zinsniveau sind niedrig, während der Wechselkurs stabil ist. Notwendige Reformen hinsichtlich der Unabhängigkeit der Notenbank wurden umgesetzt, sodass die EU-Kommission Anfang Juni 2022 vorgeschlagen hat, dass Kroatien zum 1. Januar 2023 den Euro als Währung einführen kann.

[Mehr Informationen finden Sie hier.](#)

Britisches Gesetz über das Nordirland-Protokoll

Der eingeschlagene Weg der britischen Regierung ist und bleibt zutiefst bedauerlich. Das Protokoll zu Irland und Nordirland ist Teil eines internationalen Abkommens. Es wurde von beiden Seiten unterzeichnet und ratifiziert. Die Vereinbarungen in dieser schweren Form infrage zu stellen, wie Großbritannien es durch die Ankündigung eines Gesetzes zur einseitigen Änderung des Protokolls getan hat, führt zu großer Unsicherheit für Menschen und Unternehmen in Nordirland.

[Erfahren Sie hier mehr über das Nordirland-Protokoll.](#)

Tschechische EU-Ratspräsidentschaft

Vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine über Fragen der Energiesicherheit bis hin zur hohen Inflation: In ganz besonders herausfordernden Zeiten hat Tschechien am 1. Juli den EU-Vorsitz von Frankreich übernommen. In dieser Plenarwoche hat nun Ministerpräsident Petr Fiala die Prioritäten seiner Ratspräsidentschaft im Plenum vorgestellt. Dabei wird es, laut Fiala, vor allem darum gehen die negativen Auswirkungen der aktuellen Krisen möglichst abzumildern. Denn Inflation, Energieknappheit oder Lebensmittelkrisen seien Bedrohungen, denen man am besten gemeinsam begegnen könne, sagte Fiala.

[Mehr erfahren Sie hier.](#)

Ausschreibungen

People to People - Projektauf Ruf

Sie haben Ideen zu bürgernahen und grenzüberschreitenden Projekten? Dann bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt auf eine Projektförderung durch das EU-Programm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung.

Der Fonds trägt 50 Prozent der Kosten bis zu einem maximalen Förderbetrag von 40.000€.

Folgende Themenbereiche werden durch das Rahmenprogramm „People to People Interreg EMR“ unterstützt:

1. Kultur
2. Arbeitsmarkt, Bildung und Jugend,
3. Bürgerbeteiligung und öffentliche Dienstleistung
4. Tourismus und Erholung
5. Natur und Umwelt
6. Sport und Gesundheit

[Erfahren Sie hier mehr über das Förderprogramm.](#)

Sabine Verheyen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europabüro Aachen, Monheimsallee 37, 52062 Aachen.

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Unsere Datenschutzerklärung ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.sabine-verheyen.de/datenschutzerklaerung/>. Zum Abbestellen unseres Newsletters klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Abbestellen](#)